

ANFRAGE von Benjamin Walder (Grüne, Wetzikon), Benjamin Krähenmann (Grüne, Zürich) und Edith Häusler (Grüne, Kilchberg)

Betreffend Deltamethrin & Co.: Sonderbewilligungen für verbotene Pestizide

Wie die NZZ am Sonntag, 18. Januar 2026 berichtete, sind die giftigsten Pestizide Deltamethrin und acht weitere besonders giftige Pestizide seit Anfang 2023 nicht mehr zugelassen, sofern Direktzahlungen bezogen werden. Gemäss Recherchen der NZZ zeigte dieses Verbot jedoch keine Wirkung. So wurde im Jahr 2023 mit 129 Kilogramm die höchste je gemessene Menge des Wirkstoffes Deltamethrin ausgebracht. Grund dafür seien rund 6400 bzw. 5000 Sonderbewilligungen, welche die Kantone in den Jahren 2023 bzw. 2024 ausgestellt haben. Diese seien zulässig, «wenn es keine Alternativen zum Schutz der Kulturen gibt», beispielsweise zur Bekämpfung des Rapsstängelrüsslers oder des Rübenerdflohs. Gleichzeitig sei das Pestizid jedoch so stark, dass ein einzelner Tropfen einen ganzen Bach vergiften könne.

Aus diesem Grund bitten wir den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie viele Sonderbewilligungen für Deltamethrin und andere, grundsätzlich verbotene Pestizide wurden in den Jahren 2023, 2024 und 2025 im Kanton Zürich bewilligt?
2. Wie wird sichergestellt, dass in jedem der bewilligten Fälle keine Alternativen zur Verfügung stehen? Auf welchen Grundlagen geschieht dies?
3. Welche Auswirkungen auf Mensch und Mitwelt sind durch den Einsatz dieser spezifischen Pestizide zu erwarten?
4. Wie beurteilt der Regierungsrat den Einsatz von Deltamethrin und vergleichbaren Pestiziden im Lichte des One-Health-Ansatzes, den der Regierungsrat als einen Handlungsschwerpunkt in der Vision zur Gesundheitsförderung und Prävention festgelegt hat?
5. Welche Alternativen sieht der Regierungsrat, um die Anzahl der Sonderbewilligungen zu reduzieren?
6. Was trägt der Regierungsrat im Rahmen seiner Möglichkeiten zu den Alternativen gemäss Frage 4 bei, und wie können diese Tätigkeiten ausgebaut werden?

Benjamin Walder
Benjamin Krähenmann
Edith Häusler